

Finissage in der Galerie III: Fantasie und Sinnlichkeit

BARMSTEDT Mit einer Finissage am Sonntag, 23. Januar, findet die seit Ende November laufende Ausstellung „Leyenda“ mit Fotoarbeiten des Oldenburgter Künstlers Sven Tiedemann in der Galerie III ihren Abschluss. Bereichert wird sie von der in Hamburg lebenden argentinischen Komponistin Moxi Beidenegl, die in diesem Rahmen ihre Multi-Media Komposition „Lo que me dijeron las piedras...“ konzertant aufgeführt.

Diese ist in der musikalischen Sprache der Künstlerin fein abgestimmt auf das Wesen der Fotografischen Bilderserie des Künstlers – sowie auf die Geschichten, die die großformatigen Fotografien zu erzählen scheinen: Die nahezu unberührten oder bereits wieder aufgegebenen wilden Landschaften Spaniens verschmelzen mit den erotischen Modellen zu einer Einheit von Erde und Frau.

Diese Bildsprache kontrastiert mit der Media-Komposition Beidenegls, die die Fantasien und Sinnlichkeiten der atmosphärischen Bilder surreal widerderspiegelt und in einer Art Digitalsprache mit unterschiedlichen Sequenzen, wie beispielsweise auch mit der Stimmarbeit der Künstlerin, in ein anderes Medium übersetzen – in das

Medium der Klangwelt. Die konzertante Aufführung dauert etwa 30 Minuten, der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr.

Das spanische Wort „Leyenda“, Titel des von Sven Tiedemann seit 1995 betriebenen Projekts, bedeutet übersetzt „Legende“ oder „Sage“. Und tatsächlich könnten die wie Gemälde wirkenden Fotografien Fragmente alter spanischer Geschichten sein. Inspiriert von den Märgen, Sagen und der Historie Spaniens verwebt der Fotograf mit unglaublicher Ideenfülle und Phantasie auf immer neue Art drei Elemente: ein rotes Tuch, eine schöne Frau und eine spanische Landschaft. Das sich

wie ein roter Faden durch die Bildserie ziehende, für Spanien so symbolträchtige, rote Tuch betont dabei die Erotik und Emotionen der Modelle – und zaubert gleichzeitig einen faszinierenden Farb- und Blickpunkt in die unterschiedlichsten Regionen Spaniens.

Moxi Beidenegl geboren in Buenos Aires, studierte in ihrer Heimatstadt Gesang und Soziologie. Seit 2001 lebt sie in Hamburg, absolvierte dort ein Studium in Multimediale Komposition. Als „Stimme“ des Tango Duos „Flores Salvajes“ zusammen mit Donghee Nam am Piano machte sie sich schnell einen Namen in der Tangoszene in Norddeutschland. *si*



„Das gestrandete Schiff“ – Fotoarbeit von Sven Tiedemann. PR